

Abschlussbericht XXVI. Legislatur

gemäß § 4 A RL-AStA

Referat für Nachhaltigkeit und Gleichstellung

XXVI. Legislatur, Berichtszeitraum 22.08.2016 – 31.07.2017

Nezaket Selcuk

Am 22.08.2016 wurde ich, Nezaket Selcuk, vom Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina zur AStA-Referentin für Nachhaltigkeit und Gleichstellung gewählt. In diesem Bericht stelle ich eine Übersicht über meine Tätigkeiten im gesamten Zeitraum vom 22.08.2016 bis 31.07.2017 dar.

Das Referat für Nachhaltigkeit und Gleichstellung umfasst entsprechend den Ordnungen und Satzungen der verfassten Studierendenschaft im Wesentlichen die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit und Gleichstellung. Darüber hinaus sollen Studierende, die sich aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert fühlen, beraten und vernetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA	2
1.1	Teilnahme an Sitzungen und Berichte	2
1.2	Bürodienst und Beratung	2
1.3	Unterstützung der anderen Referate nach § 3 Abs. 1 Nr. 3.....	2
1.4	Beantwortung von Anfragen des Studierendenparlaments	2
2.	Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA	2
2.1	Aktionstage „Gesellschaft Macht Geschlecht“	2
2.2	Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit und Kapitalismus	3
2.3	Unterstützung der Selbstorganisation von Studierenden	3
2.3.1	Vortragsreihe: Geschlecht, Biologie, Recht	3
2.3.2	Workshop: Gendersensible Sprache	4
2.4	Female Refugees	4
2.5	Kleiderkreisel.....	4
2.6	Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten	5
2.7	Empowerment-Workshop	5
2.8	Genderlution	6

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA

1.1 Teilnahme an Sitzungen und Berichte

Ich habe seit August 2016 regelmäßig an Sitzungen des AStA und den ordentlichen Sitzungen des StuPa teilgenommen. Ich habe immer von meinen Tätigkeiten und aktuellen Aufgaben berichtet.

1.2 Bürodienst und Beratung

Den Bürodienst und die damit verbundenen Aufgaben habe ich erfüllt. Diese beinhalten die Bearbeitung der Post, die Beratung von Studierenden bei Härtefallanträgen oder anderen Belangen während der Sprechstunden, sowie die Beantwortung von aufkommenden Anfragen per E-Mail oder Telefon.

1.3 Unterstützung der anderen Referate nach § 3 Abs. 1 Nr. 3

Die anderen Referate habe ich nach bestem Wissen und Gewissen unterstützt. Ich habe im Dezember 2016 Didiane, aufgrund einer Beschwerde, zu einem Gespräch mit einem Professor begleitet. Weiterhin habe ich Schichten am AStA-Stand beim Initiativenmarkt übernommen und beim Bewerben von Veranstaltungen geholfen.

1.4 Beantwortung von Anfragen des Studierendenparlaments

In dem benannten Zeitraum gab es keine Anfragen seitens des StuPa.

2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA

2.1 Aktionstage „Gesellschaft Macht Geschlecht“

In dem Zeitraum vom 14.11. – 17.11 habe ich die Aktionstage „Gesellschaft Macht Geschlecht“ organisiert. Ziel der Veranstaltung ist die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und damit der Abbau von Diskriminierung innerhalb der Studierendenschaft. Zur Vorbereitung der Aktionstage habe ich vom 10.09. – 11.09.2016 am Vorbereitungs- und Vernetzungstreffen des „fzs“ in Lüneburg teilgenommen.

Das Programm 2016 beinhaltete folgende Punkte:

- „In Our Own Words“ geflüchtete Frauen erzählen von ihren Erfahrungen, Vortrag und Lesung von Jennifer Kamau
- Antimuslimischer Rassismus in aktuellen feministischen Debatten, Vortrag und Diskussion von Mona Seer
- Schrägstrich, Klammer, Sternchen und Co – Wie geht geschlechtersensible Sprache? Vortrag und anschließende Diskussion von Sarah Damus
- Filmvorführung von „Tiefe Wasser“ mit anschließender Diskussion

Der Vortrag von Mona Seer musste leider kurzfristig, wegen fehlender Rückmeldung der Referentin abgesagt werden.

2.2 Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit und Kapitalismus

Ich habe am 11.01.2017 einen Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit und Kapitalismus von Herrn Lothar Galow-Bergemann organisiert. Lothar Galow-Bergemann war langjähriger Personalrat in zwei Großkliniken und schreibt u.a. in Jungle World. Der Titel der Veranstaltung hieß „Wer vom Kapitalismus nicht reden will, sollte bei Nachhaltigkeit schweigen“. Der Referent beleuchtete die grundlegenden Funktionsweisen des Kapitalismus und warf dabei einen kritischen Blick auf oberflächliche Formen eines nur vermeintlichen „Antikapitalismus“ sowie auf gut gemeinte „Alternativvorschläge“, die regelmäßig an der Funktionsweise „unserer Wirtschaft“ scheitern. Als Lösungsansätze wurde unter anderem die Nutzung bereits vorhandener Güter und Ressourcen genannt.

2.3 Unterstützung der Selbstorganisation von Studierenden

Weiter habe ich während meines Tätigkeitszeitraums Studierende bei der Organisation von Veranstaltungen zum Thema Gleichstellung unterstützt.

2.3.1 Vortragsreihe: Geschlecht, Biologie, Recht

Zusammen mit einer Gruppe von Studierenden habe ich die Vortragsreihe „Biologie – Kultur – Recht: Perspektiven auf Geschlecht“ organisiert. In der Vortragsreihe, die sich von November 2016 – Juni 2017 erstreckte, wurde folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche Erkenntnisse hinsichtlich Geschlechterdiversität bestehen in Biologie, Medizin, Sozial- und Kulturwissenschaften?

- Welche verfassungsrechtlichen Anforderungen bestehen hinsichtlich der Anerkennung weiterer Geschlechter durch das Recht? Welche Herausforderungen würden entstehen, wenn das Recht zur Anerkennung von Geschlechtervielfalt überginge?
- Wie ist das Verhältnis von Recht und Medizin zu verstehen? Sollte das Recht einen eigenständigen Begriff von „Geschlecht“ entwickeln?

Zur Beantwortung dieser Fragen wurden neben wissenschaftliche Vorträge auch ein Workshop angeboten. Ich übernahm organisatorische Aufgaben und half bei der Bewerbung der Veranstaltungen.

2.3.2 Workshop: Gendersensible Sprache

Mit einer weiteren Gruppe von Studierenden habe ich einen praxisorientierten Workshop zum Umgang mit gendersensibler Sprache für den 4.07.2017 organisiert. Der Workshop richtete sich vor allem an Bachelorstudierende aller Fakultäten und an Interessierte. Inhaltlich sollte eine Einführung in das Thema Sprache und Gesellschaft stattfinden, anschließend sollte der Leitfaden der Viadrina zu Gendersensibler Sprache behandelt und der geschlechtersensible Umgang mit Worten anhand dieses Leitfadens praktisch geübt werden. Aufgrund zu geringer Anmeldungen fand der Workshop jedoch leider nicht statt.

2.4 Female Refugees

Weiterhin habe ich das Projekt FemaleRefugees@Viadrina des Gleichstellungsbüros unterstützt. Einmal im Monat wurde im Verbündungshaus fforst ein Frauencafé organisiert. Das Angebot sollte die Möglichkeit bieten, dass geflüchtete Frauen und Frankfurterinnen in Kontakt treten und sich in entspannter Atmosphäre kennenlernen und austauschen können.

2.5 Kleiderkreisel

Zusammen mit der Referentin für Kultur habe ich am 18.04.2017 den diesjährigen Kleiderkreisel unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ organisiert. Der Kleiderkreisel fand über mehrere Stunden im Hauptgebäude der Universität statt, sodass Studierenden und sonstigen Mitarbeitern der EUV die Möglichkeit geboten wurde alte Kleidungsstücke mitzubringen und gegen andere einzutauschen. Die Veranstaltung diente primär zur Förderung des Bewusstseins für das Thema Nachhaltigkeit und sollte alle Angehörigen der Universität ansprechen.

2.6 Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten

Seit Beginn meiner Amtszeit arbeite ich sehr eng mit der Gleichstellungsbeauftragten Sarah Damus zusammen. Neben dem Organisieren von Veranstaltungen, wie dem Empowerment-Workshop, habe ich mich auch mit der Umstrukturierung des Haushalts beschäftigt und der Folgen dieser für das Gleichstellungsbüro. Hierfür habe ich mich mit Sarah getroffen und auch mit Florian und einem Vertreter des Personalrats zusammengesetzt, um mir so einen Einblick über die Situation zu verschaffen. Weiterhin war ich studentisches Mitglied im Gleichstellungsrat und nahm daher regelmäßig an Treffen teil.

2.7 Empowerment-Workshop

Am 17.05.2017 fand ein Empowerment-Workshop, der sich ausschließlich an Frauen und Trans richtete im USC statt. Organisiert wurde die Veranstaltung in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten, dem damaligen Unipsychologen Thomas Abel und dem USC. Die langjährige Wendo-Trainerin Nives Bercht versuchte Strategien zu vermitteln, um sich bei sexualisierten Grenzüberschreitungen verbal, non-verbal und nötigenfalls auch physisch zur Wehr zu setzen.

Der Kurs beinhaltete folgende Punkte:

- Einfache und wirkungsvolle Selbstverteidigungstechniken, wie z.B. Tritte, Schläge, Rollstuhltechniken, Befreiungen aus Griffen und Umklammerungen
- Bewegungsspiele
- Atem- und Stimmübungen
- Standfestigkeit und Gleichgewicht
- Sensibilisierung und Wahrnehmung
- Übungen zu Körpersprache
- Rollenspiele zur Selbstbehauptung
- Austausch und Informationen zu dem Themen Angst und Strategien
- Juristische Fragen ect.

Die Maximalanzahl von 10 Teilnehmerinnen wurde erreicht.

2.8 Genderlution

Einen Monat lang im Juli habe ich auf der AStA-Facebookseite verschiedene Kunstschaffende, die sich mit der Vorstellung von Gender und Fragen der Geschlechtergerechtigkeit beschäftigen, präsentiert. Zweck der Aktion war es neben den bisher weitgehend wissenschaftlichen Veranstaltungen zum Thema Gleichstellung, einen Einblick in die künstlerische Perspektive der Thematisierung von Gender zu werfen.

Nezaket Selcuk

Referentin für Nachhaltigkeit und Gleichstellung

31.07.2017